

Die wichtigsten Änderungen  
für Windenergie, Photovoltaik  
und Biomasse

VDI KOMPAKT

## Das EEG 2012

Neuerungen und Konsequenzen

Sie erfahren in diesem Kompaktkurs:

- Auswirkungen der neuen Gesetzgebung auf Anlagenbetreiber, Netzbetreiber und weitere Marktakteure
- Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen für rechtssichere Anlagenplanung und -betrieb
- Technische Anforderungen an den Betrieb von EE-Anlagen
- Konsequenzen für den Betrieb von „Altanlagen“
- Sich abzeichnende Probleme bei der Umsetzung der neuen Vorgaben
- Prämien für die Direktvermarktung - Chancen und Risiken für Anlagenbetreiber
- Neue Anreize für eine bedarfsgerechte Fahrweise von EE-Anlagen: Grünstromprivileg, Marktprämie, Flexibilitätsbonus
- EEG-Umlagekosten - Womit ist zukünftig zu rechnen?
- Rechtliche Bewertung und Anpassungserfordernisse von Verträgen

Ihre Seminarleitung:

Prof. Dr. Martin Maslaton  
MASLATON Rechtsanwaltsgesellschaft mbH,  
Leipzig

Wählen Sie Ihren Favoriten aus:

- Seminar 06SE041004  
26. Januar 2012,  
München
- Seminar 06SE041005  
02. Februar 2012,  
Frankfurt
- Seminar 06SE041006  
14. Februar 2012,  
Berlin

gesetzlicher Rahmen -  
gültig ab 1.1.2012

## Thema

Spätestens seit Vorlage des Regierungsentwurfs der EEG-Novelle 2012 am 08.06.2011 ist klar, dass auf die Marktakteure im Bereich der Erneuerbaren Energien grundlegende Umwälzungen zukommen. Bereits am 30.06.2011 wurde das Gesetz vom Bundestag beschlossen und zwischenzeitlich auch vom Bundesrat gebilligt. Die anstehenden gesetzlichen Regelungen formulieren rechtlich bindend die Intention der Bundesregierung, den Ausbau der Erneuerbaren Energien weiter zu forcieren und ihnen letztlich zu Konkurrenzfähigkeit und Marktreife zu verhelfen.

Erkennbar ist dies u.a. an einer weiteren Verstärkung von Marktinstrumenten (Marktprämiensystem). Aber auch die einzelnen Vergütungen für die jeweiligen Bereiche haben teilweise massive Veränderungen erfahren; sei es im Offshore/Onshore-Bereich für die Windenergie, im Segment der Nutzung solarer Strahlungsenergie (Photovoltaik), soweit die bisherigen Mechanismen festgeschrieben werden und vor allen Dingen die Energiegewinnung aus Biomasse.

Dabei darf nicht vernachlässigt werden, dass für Bestandsanlagen, die bis Ende 2011 in Betrieb genommen wurden bzw. werden, weiterhin parallel die Regelungen des EEG 2009 anwendbar sein werden. Die Kenntnis beider relevanter Gesetzesfassungen wird daher für die praktische Anwendung künftig unerlässlich sein.

## Ziele

Sie erhalten einen kompakten Überblick über alle praxisrelevanten Vorgaben und Änderungen des EEG 2012, das zum 01.01.2012 in Kraft treten soll.

Nach dem Kompaktkurs können Sie für Ihre Anlage bzw. Ihr Unternehmen beurteilen, von welchen konkreten Änderungen des EEG Sie betroffen sind bzw. wie Sie anstehende Neuinvestitionen möglichst rechtssicher tätigen können. Dabei erfahren Sie, welche Aspekte für Altanlagen einerseits und Neuanlagen andererseits besonders wichtig sind. Ferner erhalten Sie einen Überblick, welche technischen Anforderungen wegen der neuen, zum Teil noch strikteren gesetzlichen Anforderungen gemeistert werden müssen. Letztlich können Sie einschätzen, welche vertraglichen und vor allem ökonomischen Gesichtspunkte bei der Planung und dem Betrieb einer EEG Anlage, bei der Nutzung von Strom aus Erneuerbaren Energien oder der Sicherung von Inputstoffen bedacht werden müssen und welche Chancen sich hier bieten.

## Inhalte >>

10:00 Uhr - ca. 17:30 Uhr

### 1. Einführung

- Die deutschen Ausbauziele für Erneuerbare Energien
- Bisherige Entwicklung und künftige Herausforderungen
- Pflichten und Rechte aus dem EEG
- Zeitlicher Anwendungsbereich des EEG 2009/2012 für Alt- und Neuanlagen
- Der EEG-Ausgleichsmechanismus
- Begrifflichkeiten im EEG (Anlagenbegriff, Betreiberbegriff, Inbetriebnahme etc.)
- Netzanschluss und Netzausbau, Netzintegration
- Allgemeine Vergütungsvorschriften

### 2. Abnahme des Stroms, Einspeisemanagement

- Ziele: Markt- und Systemintegration
- Systemdienstleistungsfähigkeit von EEG-Anlagen
- Einspeisemanagement in Grundzügen (mit Bezügen zum Energiewirtschaftsgesetz EnWG)
- Härtefallregelung

### 3. Direktvermarktung von Strom aus Erneuerbaren Energien

- Fortentwicklung der Direktvermarktung
- Weiterentwicklung des Grünstromprivilegs
- Marktprämiensystem (Markt- und Flexibilitätsprämie)
- Chancen und Risiken für Anlagenbetreiber
- Verpflichtende Direktvermarktung für Biomasseanlagen ab 2014?

### 4. Situation der Technologien und Vergütungen im Einzelnen:

#### Photovoltaik

- Vergütungssystem bei PV (Voraussetzungen und Vergütungssätze)
- Besonderheiten bei der Degression („atmender Deckel“)
- Neue Entwicklungen bei Freiflächen- und Aufdachanlagen, PV auf Gebäuden im Außenbereich
- Eigenverbrauch nach § 33 Abs. 2 EEG
- Anmeldung bei der BNetzA

### Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter aus Energieversorgungsunternehmen, Contracting Unternehmen, von Anlagenherstellern, Betreibern und Planungsunternehmen von EE-Anlagen sowie Netzbetreiber, Investoren, Energieberater und Ingenieure im Vertrieb, die mit Fragen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes in Berührung kommen.

### Referenten

#### Prof. Dr. Martin Maslaton

ist Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht sowie geschäftsführender Gesellschafter der MASLATON Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, die sich schwerpunktmäßig mit sämtlichen Fragen des Rechts der Erneuerbaren Energien befasst.

Als Hochschullehrer unterrichtet er das Recht der Erneuerbaren Energien und das Umweltrecht an der TU Chemnitz/TU Bergakademie Freiberg, publiziert und referiert national und international zu diesen Themen, mit denen er sich im Rahmen seiner damaligen Tätigkeit als Referent im Deutschen Bundestag seit 1987 beschäftigt. Er ist als Funktionsträger in einer Reihe von Branchenverbänden engagiert und Mitglied im Ausschuss Regenerative Energien der VDI-Gesellschaft Energie und Umwelt.

#### Dr. Manuela Koch

ist Rechtsanwältin in der MASLATON Rechtsanwalts-gesellschaft mbH. Sie betreut beratend und forensisch zahlreiche Projekte zur Errichtung von Erneuerbaren-Energien-Anlagen vornehmlich in Fragen des Netzan-schlusses und der Vergütung nach EEG. Gerade die Auseinandersetzung mit der anstehenden EEG-Novelle 2012 bildet in jüngster Vergangenheit einen wesentlichen Schwerpunkt der anwaltlichen Praxis sowie der umfangreichen Vortragstätigkeit.

#### Christoph Richter

ist Diplombjurist und seit 2008 als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der MASLATON Rechtsanwalts-gesellschaft mbH tätig. Er beschäftigt sich vornehmlich mit aktuellen Fragen des Energierechts, insbesondere in den Bereichen Erneuerbare Energien und Kraft-Wärme-Kopplung, zu denen er referiert und publiziert.

### Dokumentation

Alle Teilnehmer erhalten eine ausführliche Dokumentation in Form eines Handbuches mit allen Veranstaltungsfolien. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein VDI-Teilnehmerzertifikat.

## Inhalte >>

### Bioenergie

- Erzeugung, Einspeisung und Nutzung von Biogas und fester Biomasse
- Grundvergütung und Einsatzstoffklassen bzw. NawaRo-Bonus für Altanlagen
- Begrenzung des Einsatzes von Mais und Getreidekorn
- Gleitende Vergütung
- Sonderregelungen für Abfall- und kleine Gülleanlagen
- Bemessungsleistung
- Biogas im Erdgasnetz (Biogasabtausch)
- Besonderheiten für Strom aus flüssiger Biomasse
- KWK-Betrieb und Mindestwärmenutzung

### Windenergie

- Vergütungssystematik Onshore
- Anfangsvergütung und Grundvergütung
- Repowering
- Systemdienstleistungs-Bonus (Stetigkeits-Bonus)
- Offshore-Vergütung, Stauchungsmodell

### 5. Ergänzende Regelungen zum EEG, Vertragsaspekte

- Rechtliche Bewertung und Anpassungserfordernisse von Verträgen
- Haftung
- EEG-Umlage
- Entlastung von KWK-Contracting

## Das EEG 2012 - Neuerungen und Konsequenzen

VDI Wissensforum GmbH, Postfach 10 11 39, 40002 Düsseldorf

www

Erkennen Sie die Chancen der neuen Anreizsysteme

VDI Wissensforum GmbH  
Kundenzentrum  
Postfach 10 11 39  
40002 Düsseldorf  
Telefax: +49 211 6214-154  
Telefon: +49 211 6214-201  
E-Mail: [wissensforum@vdi.de](mailto:wissensforum@vdi.de)  
Internet: [www.vdi.de/EEG2012](http://www.vdi.de/EEG2012)

Ich nehme an der Veranstaltung „Das EEG 2012 - Neuerungen und Konsequenzen“ wie folgt teil:

26. Januar 2012, München Seminar-Nr. 06SE041004  
 02. Februar 2012, Frankfurt Seminar-Nr. 06SE041005  
 14. Februar 2012, Berlin Seminar-Nr. 06SE041006

Bitte Preiskategorie wählen

	Preisstufe	Preis p./P. zzgl. MwSt.
<input type="checkbox"/> Teilnahmegebühr	1	EUR 690,-
<input type="checkbox"/> persönliche VDI-Mitglieder	2	EUR 640,-
Mitgliedsnummer		

(Für die Preisstufe 2 ist die Angabe der VDI-Mitgliedsnummer erforderlich.)

Nachname	
Vorname	Titel
Abteilung	
Tätigkeitsbereich	
Funktion	
Firma/Institut	
Straße/Postfach	
PLZ, Ort, Land	
Telefon	
Telefax	
E-Mail	
Abweichende Rechnungsanschrift	

Teilnehmer mit Rechnungsanschrift außerhalb von Deutschland, Österreich und der Schweiz zahlen bitte mit Kreditkarte.

- Visa  Mastercard  American Express

Karteninhaber	
Kartennummer	gültig bis (MM/JJ)
Datum	

Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Anmeldebestätigung und Rechnung werden zugesandt. Gebühr bitte erst nach Rechnungseingang unter Angabe der Rechnungsnummer überweisen.

## Veranstaltungsort/Zimmerbuchung

München	Frankfurt	Berlin
Holiday Inn Munich Effnerstr. 99 81925 München Tel. +49 89 92798-0	Relexa Hotel Frankfurt Lurgiallee 2 60439 Frankfurt Tel. +49 69 95778-0	Holiday Inn Berlin City West Rohrdamm 80 13629 Berlin Tel. +49 30 38389-0

Im Veranstaltungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zu VDI-Sonderkonditionen zur Verfügung. Bitte buchen Sie Ihr Zimmer frühzeitig mit dem Hinweis auf die „VDI-Veranstaltung“.

Weitere Hotels in der Nähe des Veranstaltungsortes finden Sie auch über unseren kostenlosen Service von HRS, [www.vdi-wissensforum.de/hrs](http://www.vdi-wissensforum.de/hrs)



Leistungen: Im Leistungsumfang sind die Pausengetränke und an jedem vollen Seminartag ein Mittagessen enthalten. Ein ausführliches Handbuch wird den Teilnehmern am Veranstaltungsort ausgehändigt.

Exklusiv-Angebot: Als Teilnehmer dieser Veranstaltung bieten wir Ihnen eine 3-monatige, kostenfreie VDI-Probemitgliedschaft an. (Dieses Angebot gilt ausschließlich bei Neuaufnahme)

Geschäftsbedingungen: Mit der Anmeldung werden die Geschäftsbedingungen der VDI Wissensforum GmbH verbindlich anerkannt. Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50,- zzgl. MwSt. Nach dieser Frist ist die volle Teilnahmegebühr gemäß Rechnung zu zahlen. Maßgebend ist der Posteingangsstempel. In diesem Fall senden wir die Veranstaltungsunterlagen auf Wunsch zu. Es ist möglich, nach Absprache einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Einzelne Teile des Seminars können nicht gebucht werden. Muss eine Veranstaltung aus unvorhersehbaren Gründen abgesagt werden, erfolgt sofortige Benachrichtigung. In diesem Fall besteht nur die Verpflichtung zur Rückerstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühr. In Ausnahmefällen behalten wir uns den Wechsel von Referenten und/oder Änderungen im Programmablauf vor. In jedem Fall beschränkt sich die Haftung der VDI Wissensforum GmbH ausschließlich auf die Teilnahmegebühr.

Datenschutz: Die VDI Wissensforum GmbH erhebt und verarbeitet Ihre Adressdaten für eigene Werbezwecke und ermöglicht namhaften Unternehmen und Institutionen, Ihnen im Rahmen der werblichen Ansprache Informationen und Angebote zukommen zu lassen. Bei der technischen Durchführung der Datenverarbeitung bedienen wir uns teilweise externer Dienstleister. Wenn Sie zukünftig keine Informationen und Angebote mehr erhalten möchten, können Sie bei uns der Verwendung Ihrer Daten durch uns oder Dritte für Werbezwecke jederzeit widersprechen.

Nutzen Sie dazu die E-Mail Adresse: [wissensforum@vdi.de](mailto:wissensforum@vdi.de) oder eine andere oben angegebene Kontaktmöglichkeit.

Mietwagen-Buchung: Nutzen Sie das Kooperationsangebot des VDI Wissensforums. [www.vdi-wissensforum.de/sixt](http://www.vdi-wissensforum.de/sixt)



Unterschrift  
X